



## 7. Sitzung der zweiten Amtsperiode – 12. Juni 2023

Tagesordnungspunkt (Nummer *nachtragen*)

### **7. Gesundheitskioske**

Vorgelegt/eingebracht von

**LAG FW**

Beschlussvorschlag

**Der LAP beschließt, dass das MAGS die Vorhaben vorstellt und die bereits bestehenden Kooperationsprojekte erläutert.**

Erläuterung/Begründung

Das BMG hat Ende August 2022 [Eckpunkte](#) für den Aufbau von Beratungsangeboten für Patientinnen und Patienten in sozial benachteiligten Regionen vorgelegt, demzufolge 1000 Gesundheitskioske bundesweit aufgebaut werden sollen. Inwieweit diese Planungen realisiert werden, ist derzeit offen.

Initiiert werden sollen die Anlaufstellen von den Kommunen. Die Finanzierung soll mehrheitlich von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen getragen werden, die Kommunen beteiligen sich.

Gesundheitskioske sollen insbesondere in sozial benachteiligten Regionen und Stadtteilen niedrigschwellige Beratungen erbringen. Deren Aufgaben sind insbesondere:

- Die Vermittlung von Leistungen der medizinischen Behandlung, Prävention und Gesundheitsförderung und Anleitung zu deren Inanspruchnahme;
- allgemeine Beratungs- und Unterstützungsleistungen zur medizinischen und sozialen Bedarfsermittlung;
- die Koordinierung der erforderlichen Gesundheitsleistungen und Anleitung zu deren Inanspruchnahme;
- die Unterstützung bei der Klärung gesundheitlicher und sozialer Angelegenheiten;
- die Bildung eines sektorenübergreifenden Netzwerkes;



- Durchführung einfacher medizinische Routineaufgaben wie z. B. Blutdruck und Blutzucker messen, Verbandswechsel, Wundversorgung und subkutane Injektionen – veranlasst von Ärztinnen und Ärzten;
- perspektivisch: Erweiterung um ergänzende Beiträge zur Sicherstellung der Primärversorgung

In NRW haben bereits mehrere Kommunen Gesundheitskioske gegründet (Essen, Köln und Aachen), oder planen den Aufbau (Münster, Gelsenkirchen, Bochum). Die Verfahren laufen in den jeweiligen Gebietskörperschaften. Die Leistungen sind sehr unterschiedlich. Sie gehen über Schulsozialarbeit, Migrationsberatung bis zu gesundheitlichen Vorsorgethemen. Inzwischen hat sich eine [Landesarbeitsgemeinschaft der Gesundheitskioske](#) gegründet, die die Entwicklung der Kioske unterstützt.

Darüber hinaus gibt es im Koalitionsvertrag NRW die Aussage, Gesundheitszentren und Gesundheitsregionen in Modellprojekten zu fördern. Dabei sollen die Akteure vor Ort durch eine Landesagentur für regionale Gesundheitsversorgung beraten und unterstützt werden. Ziel soll sein, die gesundheitliche Versorgung, Prävention und Sozialarbeit zu verbinden. Ein Ankerpunkt in der quartiersbezogenen Versorgung und Prävention werden Community Health Nurses sein.

Wie alle diese Vorhaben miteinander verbunden bzw. bereits vorhandene Angebote miteingebunden und koordiniert werden sollen, ist zurzeit völlig offen. Aus vorgenanntem Grund sollte die LAG Gesundheitskioske zur Vorstellung der Gesamtkonzeption eingeladen werden.